

Die Krefelder Stadtbezirke

Leistungsbilanz 2000 bis 2004

I. Stadtbezirk West

Rund 10,7 Millionen Euro haben die Kindergärten, Schwerpunkteinrichtungen und Jugendheime im Stadtbezirk West an Betriebskostenzuschüssen erhalten. Die Entwicklung des Wohngebietes Schicksbaum ist für den Westbezirk ein zentrales Thema. Über 4,9 Mio. Euro werden in den Bau der Grundschule Schicksbaum investiert, hinzu kommen die Kosten für die Einrichtung. Für die denkmalgerechte Sanierung des Verseidag-Gebäudes, Girmesgath 5, wird ein Zuschuss von rund 153.000 Euro gewährt. Knapp 1,2 Mio. Euro kostet der Bau der Kindertagesstätte Schicksbaum, hinzu kommen die Kosten für die Einrichtung von rund 130.000 Euro. Rund 30.000 Euro fließen in den Umbau von Stelen und in die Gestaltung von Tempo-30-Zonen. Vom Stadtbezirk West gehen die Initiativen gegen den Lärm, verursacht durch neue Flugrouten bzw. die Revitalisierung des „Eisernen Rheins“, aus. Im Haushalt 2004 sind 500.000 Euro als Grunderwerbskosten für die Nordumgehung Schicksbaum vorgesehen, für die Baumaßnahme gibt es bereits eine Verpflichtungsermächtigung von 2,55 Mio. Euro. Mit 1,0 Mio. Euro werden die Straßenbeläge und Gehwege verbessert. Der Kreisverkehr Gutenbergstraße/Am Westbahnhof ist veranschlagt. Die neue Veranstaltungshalle an der Westparkstraße ist im Bau und wird noch in diesem Jahr fertig gestellt. Ca. 480.000 Euro sind für das Projekt „Offene Ganztagschule“ vorgesehen. Hinzu kommt das Projekt „Waldkindergarten“, das zurzeit realisiert wird.

II. Stadtbezirk Nord

Die Kindergärten im Nordbezirk haben Betriebskosten von ebenfalls rund 9,1 Mio. Euro verursacht. Mit einem Gesamtausgabebedarf von 800.000 Euro ist die Erweiterung der Grundschule Hülser Straße vorgesehen. 25.000 Euro stehen als Zuschuss im Haushalt 2003 für den Bau eines Umkleidegebäudes auf der Bezirkssportanlage Hubert-Houben bereit. 14.000 Euro sind für den Umbau von Stelen und die Gestaltung von Tempo-30-Zonen vorgesehen. Der Moritzplatz wurde neu gestaltet. Mit einem Gesamtausgabevolumen von 1.5 Mio. Euro wird das Bebauungsplangebiet 396, Breiten Dyk, erschlossen. Straßenbeläge, Geh- und Radwege werden erneuert und ausgebaut. 100.000 Euro stehen für den Festplatz Inrath zur Verfügung. Im Haushalt 2004 sind 500.000 Euro als Grunderwerbskosten für die Nordumgehung Schicksbaum vorgesehen, für die Baumaßnahme gibt es bereits eine Verpflichtungsermächtigung von 2,55 Mio. Euro. Mit 276.000 Euro werden die Ampelanlagen im Bereich Weggenhofstraße, Hülser Straße, Sternstraße, Drießendorfer Straße ausgebaut bzw. errichtet. Für einen Verbindungsweg an der Kliebruchstraße, Höhe Minkweg, werden 12.000 Euro zur Verfügung gestellt. Mit der Sanierung des Kapuzinerbergs wird begonnen. Für einen Kinderspielplatz im Bereich Josef-Lenders-Dyk/Josef-Brocker-Dyk werden die Mittel zur Verfügung gestellt.

III. Stadtbezirk Hüls

Die Seniorenarbeit in der Altenstube Hüls wird aus Mitteln der Fischers-Meyser-Stiftung gefördert. Für die Herrichtung des Freibades sind Haushaltsmittel vorhanden. Die Turnhalle an der Bonhoefferstraße wird eröffnet. Betriebskosten für Kindergärten und Schwerpunkteinrichtungen entstehen in Höhe von 2,2 Mio. Euro. Ein Zuschuss für die Gemeinschaftsaktion „Rettet die Burg“ wird gezahlt. Das Pflaster auf dem Hülser Markt wird neu verfugt. Mit einem Gesamtaufwand von 57.000 Euro werden Brandschutzmaßnahmen am Rathaus vorgenommen. Rund 57.000 Euro werden in den Ausbau des Kinderspielplatzes St. Huberter Land-

straße investiert. Die Installation einer Alarmanlage im Hülser Rathaus ist vorgesehen. Rund 9.000 Euro kostet die Kleinrutsche im Hülser Freibad. Die Hülser Burg einschließlich der Brücke wird saniert. Die Stadt Krefeld beteiligt sich daran mit einem Zuschuss von rund 63.000 Euro. Tempo-30-Zonen werden gestaltet und Stelen umgebaut. Mit einem Gesamtausgabebedarf von 366.000 Euro wird das Bebauungsplangebiet 488 – Kauffmannstraße – erschlossen, hinzu kommen die Kosten für den Grunderwerb in Höhe von 122.000 Euro. Der Kornblumenweg wird ausgebaut. Mittel für die Erneuerung von Straßenbelägen bzw. Gehwegen in folgenden Bereichen sind veranschlagt: Bruckersche Straße von Rektoratsstraße bis Steeger Dyk, Am Porthspick, Tönisberger Straße in Teilbereichen zwischen Klever Straße und Christian Roosen Platz. Zusätzliche Parkplätze entstehen am neuen ALDI-Markt. Weitere Flächen für Einzelhandel und Lebensmittelmärkte werden geschaffen und vermarktet, zusätzlicher Parkraum entsteht. Die Josef-Heinrichs-Straße wird erneuert. Radwege werden verbessert, vor allem an Bahnübergängen (z. B. St. Huberter Landstraße). Die Erschließungsmaßnahme „Am Brustert“, B-Plangebiet 564 (Gesamtausgaben 1.681.000 Euro) wird betrieben, für den Parkplatz am Strathof stehen 20.000 Euro zur Verfügung. Die Parksituation im Bereich des Hülser Friedhofs wird dadurch verbessert. Die Erschließung im B-Plangebiet 621, Gewerbegebiet Hüls, findet statt, die „Fette Henn“ wird ausgebaut, für die Erschließung „Am Mariengraben“ sind 511.000 Euro vorgesehen, die Voraussetzungen für die Sanierung des Bottermaates werden geschaffen, und mit dem Ausbau der Krefelder Straße wird begonnen.

IV. Stadtbezirk Mitte

18,8 Mio. Euro fließen allein in Form von Betriebskostenzuschüssen in die Kinder- und Jugendarbeit, und zwar für Jugendheime, Schwerpunkteinrichtungen, Kindergärten und Kindertagesstätten. Mit rund 383.500 Euro wird die Seniorenarbeit gefördert. Für die Unterhaltung des Glasdachs Königstraße stehen im Jahr 25.000 Euro bereit. Mittel für die Installation einer Alarmanlage in der Bezirksverwaltungsstelle sind vorgesehen. Rund 126.000 Euro stehen in den Haushaltsplänen für die Sanierung der Mittelstreifen auf den Wällen. Der Ostwall-Mittelstreifen präsentiert sich bereits nach historischem Vorbild. Der Südwallmittelstreifen wird abschnittsweise renoviert und eine Außengastronomie wird eingerichtet. Der „Platz an der Alten Kirche“ wird umgebaut und attraktiv gestaltet. Der Krefelder Weihnachtsmarkt wurde gestärkt und ausgebaut.

Für das Handlungskonzept Innenstadt, speziell die Umgestaltung des Theaterplatzes einschließlich des Neubaus der Stadtbücherei, wird ein Gesamtausgabebedarf 12,5 Mio. Euro kalkuliert. Für die weitere Platzgestaltung in der Innenstadt werden 800.000 Euro veranschlagt. Tempo-30-Zonen werden eingerichtet und Stelen umgebaut. Mit einem Gesamtausgabebedarf von 931.000 Euro ist die Absenkung von Bordsteinen in der Innenstadt kalkuliert. Mit 540.000 Euro wird die Innenstadt, wie an der Friedrichstraße und am Nordwall begonnen, begrünt. Für eine Ampelanlage an der Kreuzung Uerdinger Straße/Florastraße sind Mittel vorgesehen. Mit 614.000 Euro wird der Bereich Peters-/Lohstraße und Umgebung umgestaltet. Umgestaltet wird auch der Platz Seidenstraße/Alte Linner Straße. Mittel für die Erneuerung von Straßenbelägen und Gehwegen auf folgenden Strecken sind vorgesehen: Grenzstraße, Goethestraße von Moerser Platz bis Leyentalstraße, Teilbereiche der Leyental-/Philadelphiastraße, Friedrichsplatz sowie Seidenstraße. Über 200.000 Euro werden in die Gestaltung des Südwalls investiert. Die Weihnachtsbeleuchtung wird mit Unterstützung der Stadt (rund 60.000 Euro) erneuert.

V. Stadtbezirk Süd

480.000 Euro sind für das Projekt „Offene Ganztagschule“ vorgesehen. 6,4 Mio. Euro fließen in Form von Betriebskostenzuschüssen in die Kinder- und Jugendarbeit, und zwar für Jugendheime, Schwerpunkteinrichtungen, Kindergärten und Kindertagesstätten. Mit insge-

samt rund 128.000 Euro wird die offene Altenarbeit gefördert. Für die Herrichtung des Eingangsbereichs des Freizeitentrums Süd werden 24.000 Euro etatisiert. Mit einem Gesamtausgabebedarf von 652.000 Euro sind die Sanierungskosten für die öffentlichen Grünanlagen im Rahmen des Handlungskonzeptes Krefeld Süd kalkuliert. Die Dreifach-Sporthalle an der Kurt-Tucholsky-Gesamtschule wird eingeweiht. Integrationsarbeit genießt einen hohen Stellenwert. Beispielhaft dafür steht das so genannte Stadtteilkulturfest. Im Rahmen des Handlungskonzeptes Süd wird für die Wohnumfeldverbesserung Reinersweg ein Gesamtausgabebedarf von rund 103.000 Euro kalkuliert. Ebenfalls im Rahmen des Handlungskonzeptes Süd werden für Schulhofumgestaltung und Wohnumfeldverbesserungen Gesamtausgaben von 1,5 Mio. Euro veranschlagt. Mit einem Gesamtausgabebedarf von rund 16,7 Mio. Euro (Grunderwerb und Baumaßnahme) ist die Sanierungsmaßnahme Süd II veranschlagt. Für das Hof- und Fassadenprogramm im Rahmen des Handlungskonzeptes Süd sind 115.000 Euro vorgesehen. Radwege, Straßenbeläge und Gehwege werden erneuert (z. B. Siemensstraße/Voltaplatz). Die Voraussetzungen für den Ausbau der Gladbacher Straße sind geschaffen. Das Parkhaus am Klinikum Krefeld wird eröffnet. Der „Start-Schuss“ für das Projekt Heeder II, für das rd. 6,3 Mio. Euro zur Verfügung stehen, fällt. Die Verkehrsführung wird durch den Bahndammtunnel und die Verbindung zwischen Deutschem Ring, Gladbacher Straße, Ritterstraße erheblich verbessert.

VI. Stadtbezirk Fischeln

Rund 10,1 Mio. Euro fließen in Form von Betriebskostenzuschüssen in die Kinder- und Jugendarbeit, und zwar für Jugendheime, Schwerpunkteinrichtungen, Kindergärten und Kindertagesstätten. Der Nachbarschaftsladen erhält insgesamt 24.540 Euro. Mit einem Gesamtausgabebedarf von 3,3 Mio. Euro ist die Grundschule Fischeln berücksichtigt. Der Stadtpark Fischeln wird im Rahmen der landesweiten Gartenschau „EUROGA 2002 plus“ erweitert. Die Mathäuskirche erhält einen Herrichtungszuschuss von 51.120 Euro. Das Dach des Kindergartens Remscheider Straße wird für rund 138.000 Euro saniert. Die katholische Kirchengemeinde Herz-Jesu erhält einen Zuschuss von 8.416 Euro für die Kindertagesstätte Kneinstraße. Tempo-30-Zonen werden eingerichtet und Stelen umgebaut. Für das Handlungskonzept Fischeln werden 72.000 Euro bereitgestellt. Das neue Bad am Stadtpark Fischeln wird in Betrieb genommen. Am Strümper Weg, Oberbruchstraße, Kimpler Straße, Untergath u. a. werden Straßenbeläge bzw. Gehwege erneuert. Radwege werden saniert, in das Projekt Bike&Ride wird investiert. Die Spielstätte des Theaters am Marienplatz wird durch Instandhaltungsmaßnahmen mit rd. 400.000 Euro für diesen kulturellen Zweck gesichert. Die Erschließung im Baugebiet 619 Robert-Reichling-Straße wird veranschlagt. Am Fischelner Friedhof wird ein Tor eingebaut. Die Baumaßnahme Siemesdyk kostet 342.566 Euro. Die Erschließung der Baugebiete 246, 305 und 426 Fischeln Südwest verursacht einen Gesamtausgabebedarf von rd. 2,8 Mio. Euro. Die Grunderwerbskosten für den 1. Bauabschnitt „Fischeln Südwest“ von Kölner Straße bis Anrather Straße sind etatisiert. Für den 2. Bauabschnitt von Anrather Straße bis Mühlenfeld stehen ebenfalls Mittel im Haushaltsplan. Das Maria-Sybilla-Merian Gymnasium wird erweitert.

VII. Stadtbezirk Oppum/Linn

Für die Arbeit in sozialen Brennpunkten werden Zuschüsse von insgesamt rund 179.000 Euro gewährt. Rund 9,3 Mio. Euro fließen in Form von Betriebskostenzuschüssen in die Kinder- und Jugendarbeit, und zwar für Jugendheime, Schwerpunkteinrichtungen, Kindergärten und Kindertagesstätten. Rund 130.000 Euro werden in die offene Seniorenarbeit investiert. Die Gemeinschaftsgrundschulen Fungendonk und Eichendorffstraße (rund 1,26 Mio. Euro) werden erweitert. Der Kinderspielplatz Griesbacher Straße wird instand gesetzt, Spielgeräte werden ersetzt und weitere Spielflächen ökologisch und pädagogisch umgestaltet. Für den Anbau des Jugendzentrums Herbertzstraße entstehen Materialkosten, und in den Brandschutz wird investiert. Die Sanierung des Wahrzeichens „Geismühle“ ist ein Anliegen der

Oppumer CDU und des örtlichen Bürgervereins. Auf der Hafestraße ist die Erneuerung des Straßenbelages etatisiert, und der Bahnübergang Trift/Weiden wird gesichert. Verkehrssicherheit und –beruhigung genießen in Oppum einen hohen Stellenwert. Geschwindigkeitsmessungen werden installiert und Tempo-30 Zonen ausgewiesen. Die Bezirkssportanlage Oppum wird errichtet, der Gesamtausgabebedarf hierfür ist mit 3,487 Mio. Euro kalkuliert. Die Stadterneuerung Linn II (Gesamtausgabevolumen 7,467 Mio. Euro) wird abgeschlossen, für die Altlastensanierung „Emil-Schäfer-Straße“ werden 511.292 Euro ausgegeben. Die Planung der Verkehrsanbindung des P+R Platzes Oppum ist mit 52.000 Euro etatisiert. Auf den ehemaligen Sportplätzen Griesbacher Straße und Fungendonk entstehen attraktive Wohngebiete. Im Bereich Fungendonk wird Richtfest für eine Solarsiedlung gefeiert, die zum Modellprojekt „zukunftsweisendes Bauen in NRW“ zählt. An der Heinrich-Malina-Straße wird ein Altenheim gebaut. Für die Linner Schützen wird auf der Burgwiese ein Festplatz hergerichtet. Die Realschule Oppum wird erweitert, und die Hauptschulen Oppum und Linn werden am Standort Linn zusammengefasst.

VIII. Stadtbezirk Ost

Mit einem Aufwand von 8.700 Euro wird eine Rad- und Wanderkarte als Verzeichnis der Bau- und Bodendenkmale im Stadtbezirk Ost erstellt. Rund 11,8 Mio. Euro fließen in Form von Betriebskostenzuschüssen in die Kinder- und Jugendarbeit, und zwar für Jugendheime, Schwerpunkteinrichtungen, Kindergärten und Kindertagesstätten. Auf der Bezirkssportanlage Prozessionsweg wird eine Skateranlage hergerichtet. Ein Baumlehrpfad wird beschildert. Für die Gestaltung des Bockumer Platzes werden 50.000 Euro etatisiert. Die denkmalpflegerischen Arbeiten am Gebäude Hüttenallee 26 werden unterstützt. Der Elfrather Markt wird zum „Honschaft-Rath-Platz“ verlegt. Ein Stadteilkonzept „Gartenstadt/Elfrath“ wird angeregt, ein erster Workshop hat stattgefunden. Straßenbeläge und Gehwege werden erneuert (z. B. Berliner Straße, Glindholzstraße von Berliner Straße bis Glockenspitz, Rather Straße von Oderstraße bis Stettiner Straße u. a.). Stelen werden umgebaut und Tempo-30-Zonen eingerichtet. Die Ampelanlage an der Kreuzung Uerdinger Straße/Schüthenhofstraße/Buschstraße wird erneuert. Eine Fußgängerquerung gibt es in Höhe der Bockumer Kirche. Für die Trauerhalle Bockum sind 350.000 Euro vorgesehen. Der Platz neben dem Traarer Rathaus wird mit einem Gesamtausgabevolumen von 567.000 Euro hergerichtet und erhält den Namen „Traarer Rathausmarkt“. Für die Erschließungsmaßnahme im Bebauungsplangebiet 575 I (nördl. Gatzestraße) ist ein Volumen von 519.000 Euro kalkuliert, hinzukommen die Kosten für den Grunderwerb in Höhe von 434.000 Euro. Die Erschließung im Bebauungsplangebiet 622, Am Badezentrum, ist veranschlagt. Mittel für die Entschlammung der Holtmoers sind etatisiert. Wege auf dem Bockumer Friedhof werden gepflastert.

IX. Stadtbezirk Uerdingen

Rund 8,5 Mio. Euro fließen in Form von Betriebskostenzuschüssen in die Kinder- und Jugendarbeit, und zwar für Jugendheime, Schwerpunkteinrichtungen, Kindergärten und Kindertagesstätten. Rund 127.800 Euro werden in die offene Seniorenarbeit investiert. Umbaumaßnahmen am Uerdinger Rathaus kosten 12.782 Euro. Die Erweiterung der katholischen Grundschule Traarer Straße wird abgeschlossen. Für den Masterplan „Rheinfront“ und das Handlungskonzept Uerdingen sind Mittel etatisiert. Tempo-30-Zonen werden errichtet und Stelen umgebaut. Die Skateranlage „Rundweg“ wird verlagert. Mit einem Gesamtausgabebedarf von 668.000 Euro ist die (Teil-) Gestaltung des Uerdinger Marktplatzes kalkuliert. Straßenbeläge und Gehwege werden erneuert (z. B. Teilbereich der Bataverstraße, Hentrichstraße, u. a.). Die Duisburger Straße wird ausgebaut. Mittel für den Anschluss der Hafeningstraße an die Düsseldorfer Straße sind veranschlagt. Gellep-Stratum wird durch die Hafeningstraße vom Verkehr entlastet. Die Begradigung der Hentrichstraße ist mit einem Gesamtausgabevolumen von 1,5 Mio. Euro kalkuliert. An der Bergstraße baut die Wohnstätte AG. Die Kosten für den Neubau einer Hubbrücke im Hafen werden mit 10,75

Mio. Euro errechnet. Planungs- und Bauleitungskosten sind veranschlagt. Für die Umgestaltung des Uerdinger Bahnhofs ist der städtische Eigenanteil ermittelt, und ein Haushaltsansatz ist vorhanden. Für das Parkleitsystem Uerdingen stehen 20.000 Euro zur Verfügung. Für die Sanierung des Trauerhallenvordachs in Gellep-Stratum sind ebenfalls Haushaltsmittel vorhanden.